

Dienstag, 12. April 2011 | Nr. 15 | 22. JAHRGANG | POSTBEGLAUBIGTE AUFLAGE 30'987

# Thurgauer Nachrichten



**Rebecca Hafner**  
kauft nicht regelmässig im Ausland ein. Mehr dazu in der Umfrage.

SEITE 3



**Urs Müller**  
nimmt Stellung zum Regionalen Radweg und dem Pfingstrosengarten.

SEITE 5



**Werner Meier**  
ist seit 23 Jahren Leiter der Sportanlagen in Frauenfeld. Ein Portrait.

SEITE 6



**Jacqueline Müller**  
Die Kulturhauptstadt Pfyf nimmt langsam Form an.

SEITE 7



**Ursula Hollenstein**  
führt die Igelstation in Oberneunforn. Ein Besuch.

SEITE 16

Die Wochenzeitung | Metzgerstrasse 5 | 8500 Frauenfeld | Inserateannahme/Redaktion 052 723 28 70 | info@thurgauer-nachrichten.ch | www.thurgauer-nachrichten.ch

## Eine Reise ins Ungewisse

**MATZINGEN** Christopher Barcos gefährliche Nordpol-Expedition steht kurz vor dem Start

Nur wenige Jugendliche bekommen die Möglichkeit den südafrikanischen Extremsportler Mike Horn auf einer seiner Expeditionen zu begleiten. Christopher Barco aus Matzingen darf diese einmalige Gelegenheit wahrnehmen und begleitet den Extremsportler zum Nordpol.

Ende April beginnt für den 18-jährigen Matzinger das Abenteuer bei Resolute Bay in Kanada. Die Expedition steht unter dem Motto: «Explore – Learn – Act». Diese ist Teil des Projektes Pangaea, welches Mike Horn in den vergangenen Jahren gegründet hat. Pangaea hat sich zum Ziel gesetzt junge Leute für die Schönheit unseres Planeten zu sensibilisieren, so dass sie sich aktiv für unsere Erde und den Umweltschutz einsetzen. Wir haben Christopher Barco getroffen.

&gt; SEITE 3



Christopher Barco weiss genau wo er hin möchte.

BILD: LUI EIGENMANN

## Eine Frage noch...

An: Stefan Burkhalter

Er nimmt am Thurgauer Frühjahrschwinger vom 17. April 2011 in Buch bei Frauenfeld teil. Wir haben ihn zu seinem «Heimspiel» befragt.



**Wie laufen die Vorbereitungen für das Schwingfest in Buch. Sind Sie bereit?**

Die Vorbereitungen für das Thurgauer Frühjahrschwinger in Buch bei Frauenfeld und das Thurgauer Kantonschwinger Weinfelden vom 1. Mai 2011 sind soweit abgeschlossen. Ich bin also für meine Einsätze an den diesjährigen Festen bereit.

**Für Sie als Homburger ist das Thurgauer Frühjahrschwinger in Buch ein Heimspiel, herrscht da ein spezieller Druck?**

Nein Druck ist soweit eigentlich gar keiner vorhanden. Ich gehe die Sache ganz locker an und versuche mein Bestes zu geben.

**Welche Ziele haben Sie sich für diesen Anlass am kommenden Sonntag gesetzt?**

Natürlich steht für mich der Sieg am Thurgauer Frühjahrschwinger in Buch klar im Vordergrund. Mein Ziel ist es, in diesem Jahr an acht Festern im Schlussgang zu stehen und fünf davon zu gewinnen. Das schönste wäre es natürlich die Trophäe des Unspinnen-Schwingerfestes in die Ostschweiz holen zu können.

**Was erwarten Sie vom Thurgauer Frühjahrschwinger in Buch?**

Einen unfallfreien Freiluftsaasonbeginn, mit schönem Wetter und hoffentlich vielen begeisterten Zuschauern.

## Grosser Empfang für den Mister Schweiz

**FRAUENFELD** Luca Ruch wird heute Abend in seiner Heimatstadt empfangen



Luca Ruch

**Luca Ruch aus Frauenfeld ist am Samstag vor einer Woche in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen zum «Mister Schweiz 2011» gekrönt worden.**

Zu Ehren des schönsten Schweizer lädt der Stadtrat Frauenfeld am heutigen Dienstag, 12. April 2011, ab 19 Uhr zu einem offiziellen Empfang in den grossen Bürgersaal des

Rathauses ein. Die Bevölkerung ist ebenfalls eingeladen, Luca Ruch die Ehre zu erweisen und seinen Titel mit zu feiern. Nachdem der 21-jährige durch die gesamte Schweiz und von Fernsehstation zu Fernsehstation sowie von Fotoshooting zu Fotoshooting gejetet ist, freut sich der neue Mister sicherlich von zahlreichen Frauenfelderinnen und Frauenfelder begrüsst zu wer-

den und seinen Gewinn noch einmal ausführlich zu feiern. Verpassen Sie also nicht den grossen Empfang des ersten Frauenfelder Mister Schweiz am heutigen Abend um 19 Uhr im grossen Bürgersaal des Rathauses in Frauenfeld. Auch der Stadtrat freut sich über ein zahlreiches Erscheinen der Frauenfelder Einwohnerinnen und Einwohner.

Lui Eigenmann

ANZEIGE

**Wann sehen wir Sie auf Seite 1?**

Der heisse Draht zu Ihrem Frontinserat

Wir beraten Sie gerne  
Telefon 052 723 28 70

**Thurgauer Nachrichten**

40000 Leser MACH 2010-2  
www.thurgauer-nachrichten.ch

**KEBAP BAR**  
Trau nur dem Original!!!

Herzlich willkommen im grössten Kebap-Center in Frauenfeld. (Bahnhofstrasse 52 im Swisscom Gebäude)

Neben unseren Haus-Spezialitäten bieten wir Ihnen auch Pommes frites, Kadi Wedges, Falafel, Hamburger, Poulet Pils, Hot Dog, Chicken Nuggets etc. an...

Neu ab sofort für unsere Gäste Internet verfügbar

Eine moderne, helle Ambiente wartet auf Sie...

**Ist man in Frauenfeld, ist man bei uns...**

Bahnhofstrasse 52, CH-8500 Frauenfeld  
Telefon +41 (0)52 721 05 09  
Natal +41 (0)79 439 08 08  
www.kebabbar.ch

**ALTINGOLD**  
GMBH

Uhren & Bijouterie  
**Ankauf von Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Markenuhren und Tafelsilber**

Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Tel. 071 222 73 22  
**Barauszahlung**

**Gabor**  
Schuhe...

im Look der Großstadt

Grosse Auswahl  
Fachkundige Beratung

**WÄTTLINGER**  
Schuhhaus

8477 Oberstammheim Hauptstrasse 12  
8500 Frauenfeld Zürcherstrasse 148  
8570 Weinfelden Rathausstrasse 39

**Frühlingsputz!**  
Teppiche reinigen?

**Kaufmann**  
Zürcherstrasse 88, 8500 Frauenfeld (west)  
052 723 22 37  
www.kaufmann-wil.ch

Eine Reise ins Ungewisse | Fortsetzung von Seite 1

Angefangen hat alles mit einem kleinen Inserat

Vor rund zwei Jahren hörte Christopher Barco das erste Mal von Mike Horn und seinen Expeditionen. Damals war es jedoch auf Grund der Lehrzeit für den Matzinger nicht möglich sich für eine Teilnahme zu entscheiden. Jetzt, da er kurz vor dem Abschluss seiner Lehre als Konstrukteur steht, und sein Lehrmeister sich ebenfalls vom Projekt begeistern liess und ihm die vier Wochen Ferien genehmigt hat, stand einer Bewerbung nichts mehr im Weg. «Ich zögerte keinen Moment und verschickte meine Bewerbung inklusive eines Videos von mir. Die Hoffnung, dass ich ausgewählt wurde schätze ich allerdings nicht gross ein, da sich weltweit über 500 Jugendliche bewerben und nur gerade 16 ausgewählt werden. Umso grösser war meine Freude als ich zwei Wochen später per Mail eine Bestätigung bekam, dass ich am «Selections-Camp» teilnehmen darf», erzählt der Matzinger.



Vorbereitung ist alles. Christopher Barco im «Selections-Camp».

**Der Kampf mit den Elementen**  
«Die Natur ist ein Wunderwerk, die es zu pflegen gilt», erklärt Christopher Barco der sich auch für die Umweltorganisation Greenpeace einsetzt und dem Jugend-Rot-Kreuz St.Gallen angehört. Doch was reizt

hoffe aber, dass ich meine persönlichen Ziele erreichen kann», erklärt Christopher Barco weiter.

**Es lauern einige Gefahren auf der Expedition**

Angst hat der 18-jährige Matzinger keine, dass wäre auch die falsche Einstellung wie er sagt, auch wenn auf der Expedition so einige Gefahren lauern werden. «Wir wurden optimal vorbereitet und sind ein gut eingespieltes Team. Zudem begleitet uns ein Arzt sowie zwei erfahrene Bergführer. Natürlich ist eine gewisse Anspannung da aber ich denke, dass ist auch richtig so», betont Barco. Für den 18-jährigen ist auch jetzt schon klar wie es nach der Expedition weiter gehen soll: «Selbstverständlich steht für mich der Abschluss der Lehre im Vordergrund, danach habe ich mir es aber zum Ziel gesetzt, mich im Bereich Umwelt oder Soziales weiterzubilden. Ich möchte mich zudem klar für den Klimaschutz einsetzen, und die Menschen aufklären. Auch wenn jeder nur einen kleinen Schritt tut, hilft er unserer Entwicklung. Mit dem Start der Expedition am 27. April 2011 hoffe ich persönlich einen ersten Schritt in diese Richtung machen zu können».

Luis Eigenmann

Wir werden in weiteren Ausgaben über die Expedition und Christopher Barco berichten.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.mikehorn.com](http://www.mikehorn.com)

«Mein Ziel ist es nicht hinterher zu laufen»

Christopher Barco, Matzinger

einen 18-jährigen, an einen Ort zu reisen, an dem es keinerlei Zivilisation gibt? «Mein Ziel ist es mehr über den Nordpol zu erfahren, meine Erfahrungen weiter geben zu können und natürlich meine eigenen Grenzen auszutesten. Es ist aber auch die Natur und der Kampf mit den Elementen, der mich reizt. Es ist für mich jetzt noch schwer vorstellbar bei rund Minus 30 Grad Celsius in vier Wochen rund 1000 Kilometer Luftlinie zu laufen und zu segeln.

Dazu kommt auch noch, dass wir mit Mike Horn einen extrem interessanten und lehrreichen Menschen kennen lernen dürfen, von dem wir sicherlich viel profitieren können. Ich muss sagen, ich bin wirklich voller Motivation und habe mir ebenfalls zum Ziel gesetzt nicht zu hinterst zu laufen, sondern den Jugendlichen, die vielleicht nicht so mithalten können zu helfen. Ob ich es schaffen werde, weiss ich jetzt natürlich noch nicht, ich

**Guten Start ermöglichen**

**FRAUENFELD Start von Eltern-Kind-Gruppe**

**Kinder im Vorschulalter sollen gemeinsam mit ihren Eltern die Welt entdecken und Erfahrungen machen, die für ein erfolgreiches Lernen im Alltag und in der Schule entscheidend sind. Finanziert wird dieses Projekt von der Stadt Frauenfeld und dem Bund (via Integrationskredit).**

Kinder lernen im Alltag – Eltern auch. Freudvolles Tun motiviert, mehr zu lernen und immer sicherer zu werden, was für den Lernerfolg entscheidend ist. Die Eltern-Kind-Gruppe in Frauenfeld möchte Eltern dabei unterstützen, für ihr Kind eine anregende Lernumgebung zu schaffen. Das Angebot richtet sich an Eltern, die ihrem Kind im Vorschulalter altersgerechte Lernerfahrungen ermöglichen wollen. Der Start erfolgt nach den Frühlingferien.

**Wie funktioniert die Eltern-Kind-Gruppe?**

Betreut werden Kinder im Alter zwischen eineinhalb und vier Jahren zusammen mit ihren Müttern respektive Vätern im Haus Sapone an der Zürcherstrasse 86. Dabei stehen das gemeinsame Spiel, das Ausprobieren und Sprechen sowie das Kontakte knüpfen im Mittelpunkt. Einmal pro Woche während eineinhalb Stunden trifft sich die Gruppe. Zu Beginn spielen, singen, basteln und lernen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern. In der letzten hal-

ben Stunde teilt sich die Gruppe: Während die Kinder weiter spielen, haben Eltern die Möglichkeit, mit einer Leiterin über Erziehungsthemen zu sprechen. Sie erhalten dabei Informationen über wichtige Entwicklungsschritte ihres Kindes und über ihre Situation als Eltern.

**Nutzen der Eltern-Kind-Gruppe**

Verpasste Förderung lässt sich – wenn überhaupt – nur schwer aufholen. Das neue Angebot der Fachstelle für Integration der Stadt Frauenfeld hat zum Ziel, Erziehende für ihre Tätigkeit zu stärken und sie zu unterstützen, den Kindern einen guten Eintritt in die Schule und einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. *pd/le*

Informationen zur Eltern-Kind-Gruppe sind erhältlich bei: Ulla Bachmann Fachstelle für Integration, Projekt Telefon 052 724 70 33, [ulla.bachmann@stadtfrauenfeld.ch](mailto:ulla.bachmann@stadtfrauenfeld.ch) oder unter [www.infomig.ch](http://www.infomig.ch).

**Frauenfeld fördert Familien**

Seit Sommer 2010 setzt die Stadt Frauenfeld verschiedene Fördermassnahmen für Familien mit Kindern im Vorschulbereich um. Grundlage bildet das vom Stadtrat genehmigte Konzept Frühförderung und Frühintervention. Eine dieser Massnahmen ist die Eltern-Kind-Gruppe.



Kinder sollen altersgerechte Spiel-Erfahrungen machen.

**Fahren Sie zum Einkaufen ins Ausland?**



Rebecca Hafner, Weiern

«Da ich keinen eigenen Haushalt habe, gehe ich eher zum Vergnügen nach Konstanz als um zu sparen. Hätte ich aber einen eigenen Haushalt zu führen und müsste auf das Geld schauen würde es sich sicherlich lohnen ab und an ins Ausland zu fahren um günstiger einzukaufen zu können.»



Roxanna Brunner, Matzingen

«Ich bin noch nie extra ins Ausland gefahren um einzukaufen. Allerdings habe ich es schon seit sehr langer Zeit vor, alle schwärmen immer von Konstanz daher würde ich gerne einmal hinfahren. Bis jetzt hat mir allerdings die Motivation gefehlt den weiten Weg zu machen.»



Melanie Dürr, getroffen in F'feld

«Ab und zu fahre ich nach Konstanz um einzukaufen. Meist allerdings mehr zum Vergnügen mit meinen Kolleginnen und nicht um explizit Geld sparen zu können. Mir gefällt vor allem Konstanz, es ist eine wunderschöne Stadt und es hat hübsche Örtchen am See zum Verweilen.»



Jean-Pierre Strangis, Steckborn

«Ja, ich fahre oft ins Ausland um einzukaufen, vorwiegend neue Mode. Denn im Ausland wie Italien oder Frankreich sind die neusten Trends einfach viel früher zu bekommen. Daher fahre ich öfter in verschiedene Länder um mich modisch einzudecken. Auch um die neusten Styles zu begutachten.»



Desiree Fischer, Matzingen

«Ich fahre gleich heute nach Konstanz um einzukaufen. Bis jetzt war ich eigentlich immer nur zum Shoppen im Ausland. Heute aber fahre ich das erste Mal gezielt nach Deutschland um Lebensmittel einzukaufen. Ich bin ja gespannt ob sich das wirklich lohnen wird.»

Für Sie unterwegs war Luis Eigenmann.